

München mit Karl Valentin und Liesl Karlstadt

Kimm, heit geh ma ins Valentin Musäum.....

Dass Karl Valentin mehr war als eine witzige Singspielhallen-Figur, wurde schon in den zwanziger Jahren deutlich, immerhin trat er an den Kammerspielen mit einem eigenen Stück, einer Parodie auf Brechts "Trommeln in der Nacht" auf, ein kulturelles Cross Over, das damals noch recht ungewöhnlich war.

Karl Valentin war ein Wort-Künstler mit einer ganz besonderen, eigenartigen Ausdrucksweise.



Viele seiner Zitate und Sprüche sind immer noch in aller Munde und werden gerne zu allen möglichen und unmöglichen Anlässen zitiert.

Wir verdanken Karl Valentin herrliche Aussprüche wie z.B.:

„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“.

„Mögen hätt ich schon wollen, aber dürfen habe ich mich nicht getraut“.

Weltruhm erlangt Liesl Karlstadt als unverzichtbare Partnerin Karl Valentins. Ihre humoristische und musikalische Begabung wurde durch Karl Valentin wirkungsvoll gefördert.

Folgen Sie uns durch die Valentin-Musäumsturmstüberltür in ein gemütliches Café, das im Stil der Jahrhundertwende möbliert ist.

Nachdem es sich hier um die Einrichtung des einst so berühmten Cafés "Größenwahn" handelt, kann es schon sein, dass Sie auf einem Thonetstuhl Platz nehmen, auf dem schon Ringelnatz, Frank Wedekind, Marietta oder Erich Mühsam saßen.

Genießen Sie das Flair jener Zeit, in der um die 400 Volkssänger und Komiker das Publikum in den Münchner Gaststätten und Cafés zum Lachen brachten. Schauen Sie sich um, über 400 Exponate beherbergt allein das Turmstüberl. Was es da alles zu sehen gibt!

Sie treffen auf die Figur des stattlichen Lohnkutschers Krenkl, von dem das berühmte Zitat stammt: „wer kó, der kó“.

Individuell und persönlich – Event Marketing -
die Agentur mit dem „PERSONAL TOUCH“

